

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
I. Das Privat-Salzwerk Gottesgabe bei Münster.	
Geographische Lage. Geognostische Bemerkungen über die Soolquellen.	1
I. Beschreibung der Quellen selbst.	2
Der Hauptschacht D.	3
Der Soolschacht A.	4
Die Soolschächte C. und B.	5
Der Geißbrunnen oder Soolschacht E.	5
II. Die Maschinerie.	
Das Wasserrad.	6
Die Windkunst.	8
Der Gßpel.	9
III. Die Grabirung.	9
Effekt derselben.	10
Größe derselben.	11
IV. Die Siebung.	11
Dimensionen der Pfannen.	12
Beschreibung der Siebeeinrichtungen.	13
Rubizir-Vorrichtungen.	14
Der Siebeprozess.	15
Zeit- und Kohlenaufwand.	15
V. Materialwesen. (Steinkohlen, Torf, Eisen.)	16
VI. Salzdebit.	16

	Seite
VII. Verwaltung des Salzwerks.	17
VIII. Projektirte Verbesserungen.	18
IX. Bohrversuche, welche jetzt betrieben werden.	18
Bemerkungen über die Stollen, welche die Brunnen verbinden.	19
 II. Das Königl. Hannövrerische Salzwerk Rothenfelde.	
I. Einleitung. Lage. Geognostische Beschreibung der Um-	
gend.	20
Beschreibung des merkwürdigen Soolenabsages, welcher in der Gegend der Soolquelle das Land weit um-	
her bedeckt.	23
Entdeckung der Soolquelle.	24
Beschreibung derselben.	25
Bohrversuche des Hrn. Schönbach nach süßem Wasser im Jahre 1818.	27
Merkwürdige Quellen in der Umgegend, durch Kohlen-	
säuregehalt ausgezeichnet.	28
Das Aufschlagewasser des Salzwerks	30
Beschreibung des Soolbrunnens.	32
Salzgehalt, Quantität und Temperatur der Soole.	32
Chemische Bestandtheile der Brunnensoole, der Siede-	
soole und des Pfannensteins.	33
Die Rothenfelder, (Schönbachsche) Soolwaage.	34
 II. Die Grabirung.	
Historische Nachrichten.	36
Der ältere Grabirbau von 1777.	37
Der neue, (Schönbachsche) Grabirbau.	39
Seine vortheilhafte Konstruktion und sein Effect.	40
Soolenreservoirs und Kubisir-Vorrichtungen.	43
 III. Die Maschinerie.	
1) Der Brunnenbetrieb.	45
2) Die Wasserkunst, zum Betriebe der ältern Grabirung.	45
3) Die 3 Windkünste, zum Betriebe der neuern Gra-	
birung.	47

	Seite
IV. Die Siedung.	
Historische Nachrichten.	52
Die neueste Meliorationsperiode von 1817.	54
Kohlenverbrauch und Salzausbringen in den Jahren 1818 — 1824.	55
Nachweis der großen Kohlenersparniß durch höhern Siedegehalt.	57
V. Debits-Verhältnisse.	63
VI. Meliorationen.	64
Anhang.	
VII. Historische Nachrichten, Meliorationen betreffend. Sechs Vorschläge, welche die Herren, Inspektor Senff, Inspektor Lüttich, Salzsreiber Preuß und Graf Mün- ster machten.	65
VIII. Auszug aus einem Berichte über die Saline Ro- thenfelde von Hrn. Beurard, übersetzt aus dem Jour- nal des Mines Vol. XXXVI. pag. 445. (Dieser Be- richt wurde nicht im Auszuge, sondern wörtlich aufges- nommen, um nicht das historisch-merkwürdige in ihm zu zerstören. Er kann als eine eigene kurze Beschreibung und Geschichte des Salzwerks angesehen werden.)	70
IX. Nachricht von den Steinkohlenbergwerken zu Borgloh, von Hrn. Beurard, übersetzt aus dem Journal des Mi- nes Vol. XXXVI. pag. 63.	84

A n m e r k u n g.

Für den Salinisten beim praktischen Betriebe führe ich
noch vorzugsweise folgende Stellen an:

- 1) Der neue, (Schlönbachsche) Gräbirbau, ausgezeichnet
in jeder Hinsicht. Die Vorzüglichkeit seiner Kon-

	Seite
fruktion, seines Gebälkes, seiner Dornwände, seiner Lage (mit einer Zeichnung).	39 — 43
2) Die äußerst vortheilhaft eingerichteten, und auf eine bemerkenswerthe Art mit dem Grabirhause verbundenen 3 Windkünste, welche die einzige Betriebskraft desselben ausmachen.	47 — 52
